

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2010)

Heft: 2

Artikel: Die Logistik der Migros Zürich im Stadtgebiet : ein Bericht aus der Praxis

Autor: Geiger, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

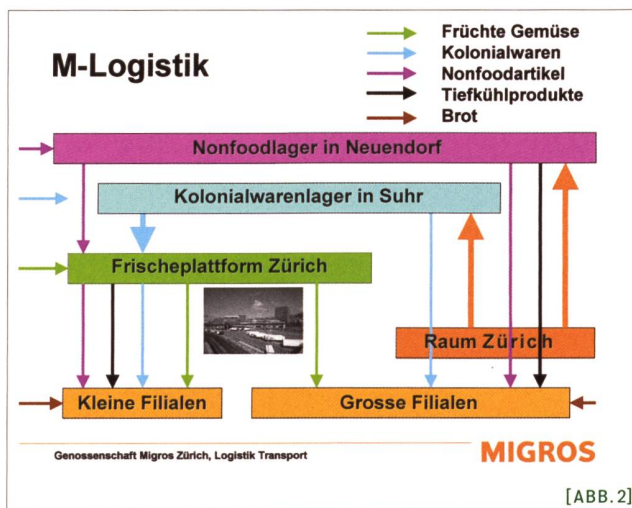
Die Logistik der Migros Zürich im Stadtgebiet – ein Bericht aus der Praxis

PETER GEIGER

Maschinenmechaniker, Umwelt-
ingenieur ETH Zürich Leitung
Logistik Transport Genossenschaft
Migros Zürich



[ABB. 1] Die Migros Verteilzentrale liegt optimal am Stadtrand von Zürich.



[ABB. 2]

[ABB. 2] Schema der Warenströme in der M-Logistik.



[ABB. 3]

[ABB. 3] «Aufliegerkonzept» – Rampen- und Standplätze für zwei Auflieger, die von Sattelschlepper-Zugmaschinen transportiert werden. (Fotos: Henri Leuzinger, Rheinfelden)

Die Genossenschaft Migros Zürich kann Dank Verteilzentrale auf dem Stadtgebiet von Zürich die Volumen für die Belieferung ihrer Läden bündeln und so mit möglichst wenigen Fahrten zu den Verkaufsstellen im Stadtzentrum und in der Agglomeration gelangen. Dazu sind allerdings klare Grundbedingungen erforderlich, wie der folgende Einblick in die Praxis zeigt.

Am Stadtrand von Zürich – Mitten im Zentrum eines boomenden Quartiers

Jede der 10 Migros-Genossenschaften verfügt über eine eigene Verteilzentrale (VZ), welche als Drehscheibe für die Belieferung der Regionen dient. Die VZ der Genossenschaft Migros Zürich liegt im nordwestlichen Stadtgebiet (Züri West) nahe der Stadtgrenze. Der Standort ist durch einen eigenen Bahn- und nahen Autobahnanschluss gut erschlossen und verschiedene Hauptstrassen führen direkt in die Stadtquartiere. Aus Sicht der Logistik stellen explizit diese direkten Zugänge zum innerstädtischen Verkehr einen interessanten Vorteil dar. Im Zusammenhang mit dem Bau der Westumfahrung wurden in der Zürcher Innenstadt diverse flankierende Verkehrsberuhigungsmassnahmen umgesetzt. Unter anderem wird das Verkehrsvolumen geregelt, sodass Transporte von ausserhalb ins Stadtgebiet mehr Zeit beanspruchen und es ein Vorteil darstellt, wenn bereits auf Stadtgebiet gestartet werden kann. Dank dem Bahnanschluss bietet sich ausserdem für die Migros Zürich die Möglichkeit, die Zulieferung auf direktestem Weg und vorallem umweltfreundlich sicher zu stellen.

Gut ausgelastete Fahrzeuge auch bei kleinen Filialen

Ein Team von Migros-Dispositionen optimiert täglich die Auslastung der Fahrzeuge für die Belieferung der einzelnen Supermärkte. Bei den kleinen und mittleren Verkaufsstellen werden die Frischproduktlieferungen nach Möglichkeit mit Volumen von Trocken- und Nonfoodsortimenten ergänzt. Dazu werden diese Produkte per Bahn von den zentralen Lagern in Suhr (Kolonialwaren) und Neuendorf (Nonfood) nach Zürich gebracht. Im Sinne einer Transitbelieferung (Belieferung mit Umschlag) gelangen sie dann via die regionale Verteilzentrale zu den lokalen Standorten. Dadurch können die Fahrten innerhalb der Migros Gruppe bedeutend reduziert werden. Grosse Filialen allerdings, welche eine oder mehrere ganze Lastwagenladungen mit Frische-, Trocken- oder Nonfoodprodukten benötigen, erhalten ihre Waren direkt von den zentralen Lagern, wie nachfolgend dargestellt wird. [ABB.2]

«Aufliegerkonzept» – mehr Frischprodukte mit weniger Fahrten

Die Belieferung der Filialen erfolgt auch innerstädtisch wenn immer möglich mit Sattelschleppern. Diese stellen die beladenen Auflieger an den dafür vorgesehenen Rampenplätzen ab. Die Belieferung kann so unabhängig von den Präsenzzeiten des Personals an die Filialen erfolgen. Die zurückgelassenen Anhänger können von den Filialen tagsüber als gekühlter Lagerraum aber auch als Stauraum für Retouren (Mehrweggebinde, diverse Wertstoffe wie Karton, PET etc.) genutzt werden. Mit diesem Prinzip können Fahrten zu kleinen und mittleren Läden auf ein Minimum reduziert werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Zufahrt mit grossen Fahrzeugen möglich ist und dass die Verkaufsstelle über eine geeignete Infrastruktur im Rampenbereich verfügt. Ideal sind ein bis zwei Plätze, an denen Auflieger mit einem Zugfahrzeug ausgetauscht werden können. Aus wirtschaftlicher Sicht lohnt sich der Bau von grosszügigen Anlieferungen immer dann,

wenn dieser nicht direkt auf Kosten von Filialfläche erfolgt, mit welcher erwiesenermassen ein bedeutender Mehrumsatz erwirtschaftet werden kann.

Mit passenden Transportvolumen das Zentrum der Stadt entlasten

Im Stadtgebiet setzt die Genossenschaft Migros Zürich 11 Lastwagen mit Gasmotoren (CNG-Fahrzeuge) ein, welche eine besonders gute Umweltbilanz aufweisen. Die Fahrzeuge beliefern kleinere Filialen im Stadtzentrum mit Tiefkühlprodukten. Daneben betreibt die Migros aber auch einige grosse Filialen in der Innenstadt. Diese Läden, mit entsprechend grösserem Warenbedarf, werden bewusst und sinnvoller Weise mit Fahrzeugen der maximal zugelassenen Grösse beliefert. Keinen Sinn macht aus Sicht der Stadtbevölkerung und des Detailhandels, eine im Moment von Behördenseite diskutierte Idee, die vorsieht den Güterverkehr am Stadtrand zu bündeln und die Destinationen im Zentrum mit kleineren Fahrzeugen zu beliefern. Kleine Fahrzeuge würden angesichts der zu transportierenden Mengen und der Tonnagen ein Vielfaches an Transporten verursachen, was aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht eine klare Verschlechterung bedeuten würde.

Dieser Umstand lässt sich gut am Beispiel Hauptbahnhof verdeutlichen: Die Anlieferung der Filiale Hauptbahnhof Zürich wurde vor rund 30 Jahren zwar punkto Rampen-Zahl grosszügig, aber leider ohne genügend Platz für ganz grosse Fahrzeuge konzipiert. Zwischenzeitlich hat sich das Untergeschoss des Bahnhofs mit seinen heute zahlreichen Verkaufsgeschäften stark entwickelt. Die Migros-Verkaufsstelle muss aus diesem Grund heute mit täglich über 10 Fahrten beliefert werden. Könnte die Zufahrt mit grösseren Fahrzeugen passiert werden, würde sich die Anzahl Fahrten zu dieser verkehrstechnisch ohnehin stark belasteten Destination um mindestens 30 % reduzieren.

Mit ihrer Verteilzentrale mitten im Zentrum von Zürich kann die Genossenschaft Migros Zürich die Volumen für die Belieferung ihrer Läden bündeln, mit der Bahnanlieferung kombinieren und so mit möglichst wenigen Fahrten, effizient und umweltgerecht zu den Filialen im Zentrum und in der Agglomeration gelangen. Voraussetzung dafür ist ein cleveres Logistikmanagement, eine geeignete Infrastruktur und die Möglichkeit auch weiterhin mit grossen Fahrzeugen ins Stadtzentrum zu gelangen.

RÉSUMÉ

La stratégie de Migros Zurich en matière de logistique en milieu urbain

Avec son centre de distribution situé au cœur de la ville, la coopérative Migros Zurich est en mesure de regrouper les marchandises à livrer, d'exploiter les possibilités de transport ferroviaire et, par conséquent, d'approvisionner de manière efficace et respectueuse de l'environnement ses succursales du centre et de la couronne de l'agglomération. Cela requiert cependant une gestion intelligente de la logistique, des infrastructures adaptées et la possibilité de continuer d'accéder au centre avec des véhicules de grandes dimensions.